

Cardio Ne

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufmedizin

Junge Forscher im Nachteil

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie sorgt sich um den wissenschaftlichen Nachwuchs. Denn nach Ansicht der Gesellschaft verschlechtern sich die Bedingungen für junge Forscher so sehr, dass mittelfristig eine erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit hierzulande kaum möglich ist. Durch eine Anzeige in einer überregionalen Tageszeitung hat die DGK nun auf diesen Missstand aufmerksam gemacht. **Seite 8**

Arzt darf mit Pistole zur Visite

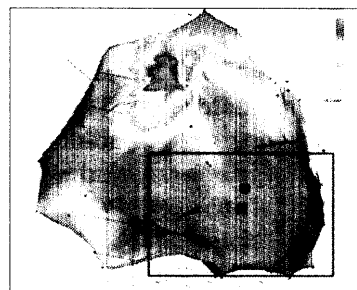
Zu nächtlichen Visiten bei seinen Patienten darf ein Arzt aus Soest ab sofort eine Waffe tragen. Wie Agenturen berichten, hat das Verwaltungsgericht in Arnberg (NRW) die Kreispolizei Soest verpflichtet, dem Kollegen einen Waffenschein auszustellen. Da der Arzt mehrfach in brenzlige Situationen geraten war, folgten die Richter dem Antrag des Mediziners. **CN**

Nierenerkrankung schadet dem Herz

Die Niere ist nicht nur

Mehr Myokard durch Stammzellen

Mit der Stammzelltherapie nach einem Herzinfarkt experimentieren inzwischen etliche Zentren. Die multipotenten Zellen aus dem Knochenmark werden dabei mit unterschiedlichen Methoden in das Zielgebiet im Myokard befördert. Aber machen sie dort auch das, was



Darstellung eines Herzinfarktes

sie sollen? Einige neue Studien zeigen unterschiedliche Ergebnisse. Teils wurden die Herzfunktion und Lebensqualität der Patienten verbessert, teils selbst harte Endpunkte wie Tod und Reinfarkt unverändert, teils blieben Stammzellinjektionen praktisch folgenlos. **Seite 10**



Tako-Tsubo-Herz: Deutschland bei Forschung ganz vorn dabei



Dr. Birke Schneider

Die Symptome sind seit Jahrhunderten bekannt und hielten sogar in die Alltagssprache Einzug: Ihr blieb vor Schreck das Herz stehen! Doch erst vor wenigen Jahren haben die Japaner die Tako-Tsubo-Myokardiopathie entdeckt, die durch akuten Stress ausgelöst wird und wie ein Infarkt eine ganze Myokardregion stilllegt – allerdings ganz ohne Koronarverschlüsse. Inzwischen ist

eine deutsche Kardiologin bei der Tako-Tsubo-Forschung ganz vorn mit dabei. Sie hat unter anderem herausgefunden: Betroffen sind nicht nur Frauen, in vielen Fällen tatsächlich ein Trigger-Ereignis nachweisbar – aber ob eine Herzerkrankung bleibt her eine Ausschlussdiagnose. Was man noch über die „Pseudoinfarkt“ wissen sollte, steht auf **Seite 12**

Kardiologe attackiert sparsame Augenärzte

Herz-CT: Zieht geht's viel